



Mitteilungen der Sektion Randen

Erscheint 6mal im Jahr

27. Jahrgang Nr. 160 Oktober/November 2005

Redaktion: Otto Eichenberger, Jägerstrasse 21, 8200 Schaffhausen
P. 052 624 79 20; G. 052 624 79 26; Fax: 052 624 79 27
o.eichenberger@bluewin.ch

Druck: Meier Waser Druck AG 8245 Feuerthalen

Postadresse: SAC-Sektion Randen, Postfach 3139, 8201 Schaffhausen

Adressänderungen: Andreas Gallmann, Pestalozzistr. 10, 3007 Bern,
mitglieder@sac-randen.ch

Postcheckkonto: Schaffhausen 82-496-3

Titelbild: Foto Peter Brunner

Homepage: www.sac-randen.ch

Inhaltsverzeichnis

Seite des Präsidenten	3
Neues vom Zentralvorstand	5
Einladung zur Sektionsversammlung	9
Gratulationen / Mutationen	11
Ecke des Mitgliederdienstes	13
Archivaufruf	15
Hasenbuck Einsatztag	17
Neuer Fahnenmast Hasenbuck	18
Notizen vom Hasenbuck	21
Martinsmad	23
Frauengruppe	25
Seniorengruppe	26
Jugend	28

Redaktionsschluss für nächste Nummer	161	20. Oktober 2005
Erscheinungsdatum der nächsten Nummer	161	23. November 2005

Seite des Präsidenten

Liebe Sektionsmitglieder

Was soll ich euch auf Seite 3 schreiben. So habe ich schon einmal meine Seite angefangen. Heute fällt es mir besonders schwer einen Anfang zu finden. Zuviel geht mir in der letzten Zeit durch den Sinn und regt an.

Ungelöste Pendenzen, vor uns herschiebend, keinen Impulse aus unserer über tausend Mitgliedern zählenden Sektion. Freiwerdende Ämter zu besetzen oder Mitarbeit im Vorstand zu leisten, so scheint es, ist auch nicht ein wahres Bedürfnis von unseren Mitgliedern, sollte ich mich da täuschen? oder sehe ich das viel zu eng. Grundsätzlich bin ich der Meinung, dass ein SACler in einer Sektion, mehr Verantwortung mittragen müsste, als „nur zu konsumieren“ oder „gewinnbringende Arbeiten“ anzustreben. Im Alleingang mögliche Änderungen herbeizuführen, welche nicht im Einklang mit der Sektion und dem Gesamtclub stehen stören ebenso und lähmen die Initiative vorbildlich mitarbeiteten Mitgliedern. Und mit dem Bezahlen von einem immer noch bescheidenen Jahresbeitrag, dies im Verhältnis gesehen zu anderen Sportvereinen und Angeboten, ist noch lange kein guter Geist in eine solide Gemeinschaft, in eine Sektion einzubringen. Wünschenswert wäre, nachzudenken und gemäss dem neuen Leitbild des SAC das Clubleben zu pflegen und auch mitzuprägen.

Unser neuer Zentralpräsident Frank Urs Müller schrieb erst kürzlich in der SAC Ausgabe „Die Alpen“ über einen bestehenden Jahrzehnte langen „Weissensteingergeist“ in seiner Sektion.

Dieser lebt im SAC durch seine Mitglieder und jedes Mitglied ist stolz, einer Sektion anzugehören. Auch mir geht es so, auch ich bin stolz SACler in der Sektion Randen zu sein und habe wie wohl die meisten Mitglieder des SAC, das Gefühl, „meine“ Sektion sei etwas Besonderes und den meisten in unserer Sektion wird es ebenso ergehen.

Einen solchen Geist in eine Sektion einzubringen, oder ist dieser im Moment auf Reisen? ist eine von vielen Aufgaben auch des gesamten Vorstandes und den vielen Mitgliedern.

Unter diesem Geist zu verstehen sei Toleranz, gegenseitiger Respekt und Menschlichkeit. Unbesehen von Herkunft, Alter und Geschlecht, alte Meinungsverschiedenheiten oder Auseinandersetzungen beiseite lassend und sich bemühend um in einem offenen Dialog, sachliche Lösungen zu finden und diese auch gemeinsam zu vertreten und zu realisieren. Dabei helfen wir einander, denn der Einsatz für die Sektion und für den SAC ist es wert. Dieser „Geist“ ist nicht einfach da, er muss gebildet und ähnlich einer Pflanze gehegt und gepflegt werden. Geben wir auch unserer, der Sektion Randen die notwendigen Impulse, pflegen wir unseren Geist und reaktivieren wir ihn, wo er vielleicht ein wenig in Vergessenheit geraten ist.

Die meisten von uns werden die wohlverdienten Sommerferien an den schönsten, von euch ausgesuchten Orten, erlebt haben.

Auch ich freue mich auf die bald anbrechenden Ferien um mich dann Anschliessend wieder mit dem nötigen Elan unseren Geschäften zu widmen.

Was ich nicht Versäumen möchte, euch noch ganz herzlich zu unserer Sektionsversammlung im November einzuladen.

Diese findet nicht wie im Jahresprogramm erschienen am 9.November, sondern am *15.November 2005* statt.

Was zu sehen und zu hören ist, kann ich nur empfehlen. Einen Dia Vortrag in zwei Teilen, von Albert Schmidt Zeichnungslehrer / Fotograf und Kunstmaler aus Engi/Glarus

„Glerner Alpen – wo die Berge steil und einsam sind“

Rot anzustreichen wäre auch noch die Tourenprogrammabesprechung vom 26.September 2005.

Die Tourenchefs werden mit den TourenleiterInnen versuchen für alle Sektionsmitglieder ein abwechslungsreiches Jahres-Programm zusammenzustellen.

Benützt einfach das abgedruckte Vorschlagsformular im Randen-Heft Nr.159, die TourenleiterInnen freuen sich auf jeden Vorschlag.

So, nun möchte ich schliessen und wünsche allen Sektionsmitgliedern eine gute Zeit

Euer Rolf

Neues vom Zentralvorstand und der Sektion Randen SAC

1.Der geschäftliche Teil

Dazu das wichtigste aus Bern (siehe die Alpen 6/7-2005)

1.1 Aus dem Clubleben

Siehe die Alpen 7-2005 von Margrit Sieber

145. Abgeordnetenversammlung in Spiez

Neu: Zentralpräsident, Leitbild, Stiftung Rettung

Ausführlicher Bericht über die Versammlung

und ein Rückblick von Franz Stämpfli als Zentralpräsident.

2. Mitteilungen der Clubleitung

Siehe die Alpen 7-2005 von Margrit Sieber

Änderungen im Zentralvorstand und Beschlüsse

Neue Gesichter

3. Berge und Umwelt

Siehe die Alpen 7-2005 von Jürg Meyer, Umweltbeauftragter SAC

Gletscherabdeckungen „Schlechter Witz oder sinnvolle Massnahme“.

4. Jugend-Infos,-Berichte,-Aktivitäten

Siehe die Alpen 6-2005 von Andrea Lorenz, Roman Betschart, JO Gotthard
JO-Bergerlebnisse der Extraklasse
Bericht über eine Hochtourenwoche im Berninagebiet

5. Für den Skitourenfahrer, Bergsteiger und Wanderer

Siehe die Alpen 7-2005 von Bernhard Rudolf Banzhaf, Saas Fee
Hängebrücken: nützlich und ästhetisch
Beispiel Triftbrücke, 76m über der Schlucht und über 100m lang.

6. Von Hütten und Biwaks

Siehe die Alpen 6-2005 von Bruno Lüthi, Bereichsleiter Hütten
Berghütten zwischen Ökonomie und Ökologie
Hütten und Wildnis ein Widerspruch?

7. Alpine Geschichte, Kultur, Erzählungen

Siehe die Alpen 6-2005 von Adrien Rihs
100 Jahre SAM würdig gefeiert
Hoher Geburtstag- unsichere Zukunft

7.1. Aegidius Tschudi-Pionier des Alpinismus

Siehe die Alpen 5-2005 von Christian Sieber, Adliswil
Ausstellung im Freulerpalast in Näfels bis 30. Oktober 2005
Eine Sonderausstellung zum 500. Geburtstag des Gelehrten und Glarner
„Multitalent“ Aegidius Tschudi, 1505-1572.

8. Sicherheit Medizin Rettungswesen

Siehe die Alpen 6-2005 von Hans Jaggi, Rettungskommission SAC
Alpine Rettung 2004
Über Einsatzzahlen, Rettungstätigkeiten, Kosten und Zunahme von geretteten
SAC Mitglieder, inkl. JO.

10. ARANEA-Kletterzentrum

Informationen zu Kursprogramm und Spezialangebote (Familien - und
Kinderkurse) im ARANEA und über das Kletterlager in den Herbstferien im
Tessin.

Tel. 052 631 20 20, Pascal Parodi www.kletterzentrum.ch

11. SAC-Randen:

Siehe Jahresprogramm und Randenneft mit Einladung zur
Sektionsversammlung am 15. November 2005 dazu wünsche ich viel
Vergnügen.

Einladung zur 2. Sektionsversammlung 2005

Dienstag, 15. November 2005 um 19.00Uhr

Restaurant zum alten Schützenhaus (Breite), Grosser Saal

Traktanden:

1. Begrüssungs-Apéro
18.00-ca.18.45 Uhr
Neumitglieder und Vorstand

2. Sektionsversammlung
19.00 - ca.19.20Uhr
 - Begrüssung
 - Mitteilungen
 - Verschiedenes
 - Umfragen

Im Anschluss an die Traktanden und einer kleinen Pause beginnt um ca.19.30 Uhr ein Dia-Vortrag von etwa 80 Minuten.

„Glarner Alpen – wo die Berge steil und einsam sind“
Sommer- und Winteralpinismus zwischen Brüggler und Tödi
Von Albert Schmidt, Zeichnungslehrer/Fotograf und Kunstmaler
8765 Engi / Glarus

Es sind alle eingeladen.

Der Vorstand freut sich auf ein zahlreiches Erscheinen

Gratulationen / Mutationen

Der Vorstand der Sektion Randen entbietet nachstehenden Jubilaren zu ihrem "runden" Geburtstag herzliche Gratulation und wünscht für die Zukunft alles Gute und beste Gesundheit.

85 Jahre:

05. Okt. Marty Wägli, Weisteig 4,
8200 Schaffhausen
31. Okt. Kurt Riesen, Lahnhalde 18,
8200 Schaffhausen

80 Jahre:

01. Nov. Doris Schöffeler-Müller,
Bachtelstr. 15,
8200 Schaffhausen
05. Nov. Hans Pfister, Hungerbuehl,
8217 Wilchingen
18. Nov. Robert Schmidlin,
Uhwieserstr. 20
8245 Feuerthalen

75 Jahre:

20. Okt. Theodor Angehrn,
Rheinhaldenstr. 70,
8200 Schaffhausen
29. Okt. Walter Stamm,
Höhenweg 24,
8222 Beringen
16. Nov. Ferdi Mändli,
Neutalstr. 16
8207 Schaffhausen

70 Jahre:

09. Okt. Margrit Erzberger,
Buchenstr. 10,
8200 Schaffhausen
24. Nov. Erich Oechslin,
Bergstr. 16e,
5644 Auw

Wir begrüßen folgende neu eingetretenen Mitglieder in der Sektion Randen:

- | | | | |
|--|------|---|------|
| Marc Bollinger, Neuhausen | 1972 | Übertritt aus der Sektion Thurgau: | |
| Michèle Bollinger-Wenger
Neuhausen | 1978 | Beatrice Russenberger-Müller,
Hallau | 1967 |
| Monika Kurz, Schaffhausen | 1978 | Übertritt zur Sektion Lägern: | |
| Reinhard Stamm, Thayngen | 1955 | Lea Wäckerlin, Schaffhausen | 1987 |
| Annette Wagner-Walzer,
Schaffhausen | 1965 | Übertritt zur Sektion Toggenburg: | |
| Andreas Wildi, Schaffhausen | 1972 | Kai Heinrich Schüler, Hoffeld | 1968 |
| Übertritt aus der Sektion Uzwil: | | Übertritt zur Sektion Uto: | |
| Wolfgang Weiss, Dachsen | 1945 | Paul Matthias, Zürich | 1973 |

Austritte aus der Sektion Randen:

Yves Dietrich, Hallau	1982	Silvan Poltera, Gossau	1982
Heinz Forster, Dörflingen	1958	Christoph Schärker, Neuhausen	1979
Rebecca Forster, Dörflingen	1960	Niklaus Scherrer, Schaffhausen	1986
Angelo Gramatica, Zürich	1982	Robert Schmidlin, Feuerthalen	1925
Lukas Hammer, Kriens	1975	Peter Schnider, Solothurn	1954
Tom Hauser, Schaffhausen	1963	Mark Walter, Flurlingen	1989
Konrad Heining, Schaffhausen	1987	Adrian Widmer, Pfungen	1973
Heide Klemm, Schaffhausen	1943	Samuel Wyss, Buch SH	1987

Wir gedenken unserer verstorbenen Mitglieder:

Josef Stierli-Leuthard, Schaffhausen	1922
Beat Studer, Büsingen	1959
Arthur Wäny, Schlatt (TG)	1919

Ecke des Mitgliederdienstes

Steht Ihnen ein Umzug bevor? Möchten Sie sich als SAC-Mitglied anmelden? Erhalten Sie eine SAC-Zeitschrift doppelt oder gar nicht? Oder wandern Sie gar nach Übersee aus und möchten Ihre Mitgliedschaft auflösen? In all diesen Fällen kann Ihnen der Mitgliederdienst weiterhelfen. Sie erreichen mich unter folgender Adresse:

Andreas Gallmann
Pestalozzistrasse 10
3007 Bern
Tel P 031 372 33 14
E-Mail mitglieder@sac-randen.ch

Melden Sie bitte Adressänderungen so früh wie möglich per Post oder e-Mail an obige Adresse. Danach erledige ich für Sie alle nötigen Mutationen von A wie Alpen-Abo bis Z wie Zentralverband.

Tipp: Es besteht auch die Möglichkeit, die Adressänderung bequem über das Internet vorzunehmen. Auf unserer Homepage www.sac-randen.ch finden Sie unter dem Menüpunkt Kontakt ein online-Adressänderungsformular.

Andreas Gallmann Mitgliederdienst

Archiv-Aufruf

Nachdem das Archiv der Sektion Randen auf vielen Umwegen und mit vielen Zwischenstationen letztlich bei den Sektionsmitgliedern Wettstein, Werner und dann Wüthrich "Unterschluß" fand, wurde es 1984 der Schaffhauser Stadtbibliothek in Obhut gegeben. Laut Auskunft von Stadtbibliothekar Dr. R. Specht war das mehr oder weniger ungeordnete SAC Archiv einziges Vereinsdepositem in den Bibliotheksbeständen und galt daher eher als Fremdkörper.

Nach nunmehr über 20 Jahren stiefmütterlichem Schlaf wurde das Archiv kürzlich durch Otto Eichenberger und Christian Birchmeier detailliert gesichtet, grob geordnet und inventarisiert.

Es wird nun mit Einverständnis von Staatsarchivar Dr. R. E. Hofer demnächst **als Vereinsdepositem den Beständen des Schaffhauser Staatsarchivs übergeben, geordnet und fachgerecht archiviert. Damit wird es künftig für alle SAC Mitglieder jederzeit zugänglich und einsehbar werden.**

In diesem Zusammenhang ergeht **der Aufruf an alle Sektionsmitglieder, welche noch alte Akten, Dokumente und Fotos, Ordner und Dossiers aus ihrer Zeit besitzen, diese bis Ende Oktober 2005**

Otto Eichenberger oder Christian Birchmeier zu übergeben, damit diese in die Bestände des SAC Archivs einverleibt und noch vorhandene Lücken geschlossen werden können. Insbesondere fehlen Akten ab Beginn der 1960iger und 1970iger Jahre.

Alte Bücher und alpine Zeitschriften werden jedoch **nicht** ins Archiv aufgenommen.

Herzlichen Dank für Ihre wertvolle Mithilfe am Vervollständigen unseres Sektionsarchivs, welches Akten aus der Gründerzeit, Baupläne der beiden Hütten, Rechnungsbücher, Protokolle, Jahresberichte, Fotos, Mitgliederverzeichnisse, Jahresprogramme und weitere wertvolle Archivalien umfasst.

Otto Eichenberger und Christian Birchmeier

Holzen und Aufräumarbeiten im Naturschutzgebiet Hasenbuck

**Samstag, 29. Oktober, 8 Uhr 30 bis spätestens 17 Uhr
bei jeder Witterung**

Wie im letzten Herbst werden wir auch diesmal in erster Linie im Wald Richtung Heidenbaum Buchen-Brennholz für die Hütte richten. Daneben gibt es rund um die Hütte und auf den Naturschutzflächen noch einiges aufzuräumen. Es sind somit nicht nur "Schwerarbeiter" gefragt - alle an der Hütte und der Umgebung interessierten Frauen und Männer können sich nützlich machen können.

Als Entschädigung werden wir aus Küche und Keller wieder reichlich entschädigt.

Auch dieses Jahr würden wir uns über "neue Gesichter" ausserordentlich freuen.



Gefällte Buche

Für die Vorbereitungen (Verpflegung und Arbeiten) sind wir auf verbindliche Anmeldungen bis zum **22. Oktober** angewiesen.

Besten Dank! Werner Oertel,

Auskünfte und Anmeldungen: Werner Oertel, Neudörfingerstrasse 44
8239 Dörfingen 052 657 31 79
wroertel@bluewin.ch

Hasenbuck Neuer Fahnenmast

Der ewig junge Fritz Stadelmann fast auf dem obersten Ast.
Oder: Das muss ja schönes Wetter geben!

Notizen vom Hasenbuck

Wegen dem Sommerloch kommen diesmal keine Notizen vom Hasenbuck, dafür ein Bericht von unserer Hochtour Martinsmad-Ofen-Piz Segnas-Gigerwaldsee vom 8.-11.Aug.

Wir waren zu Dritt, gerade richtig für eine Dreierseilschaft. Nach einer Regenperiode versprach Herr Bucheli der Wetterfrosch für die nächsten Tage ein wolkenfreies, schönes Wetter. Wegen dieser positiven Wetterprognose habe ich noch zusätzlich eine zweite Tube Sonnencreme in meinen schon schweren Rucksack eingepackt. In Schwanden beim Umsteigen auf den Bus hat der Chauffeur das Billet dreimal gelesen und mit der Bemerkung, mutig, mutig, gelocht. In Elm verstanden wir diese Bemerkung. Oberhalb der Alp Niederi begann die Schneegrenze. Unterwegs zur Talstation der Seilbahn überholte uns unsere Hüttenwartin Barbara Rhyner mit ihrer Tochter. Sie nahmen den Aufstieg leichter und zügiger als wir drei Senioren mit unseren schweren Rucksäcken. Auf dem Rindermättli schauten wir dem Schafhirt zu, wie er mit seinen zwei Hunden, nur mit Handzeichen und kurzen Befehlen, die Schafe auf kurze Distanz zu einem neuen Weideplatz dirigieren kann. Während unseres Aufstieges hat sich die Schneegrenze nach oben verschoben. Unterhalb der Martinsmad-Hütte begann die Winterlandschaft mit einer geschlossenen Schneedecke. In der Hütte ein freundlicher Empfang. Barbara hatte bereits den Ofen im Aufenthaltsraum eingeheizt. Kurz nach unserem Eintreffen kamen noch zwei junge Gäste aus Appenzell. Sie wollen die Schweiz vom Hohenkasten bis nach Bellinzona zu Fuss durchqueren. Nach einem guten Nachtessen und gemütlichem Abend nochmals ein Blick nach dem Wetter. Sternenklaare Nacht aber unter Null. Wir kriechen unter die kalten Wolldecken. Nach dem Morgenessen stampfen wir in Richtung „Schwarz Wändli“.

Die Stahlseile sind zum Teil tief verschneit und müssen aus dem Schnee gezogen werden. Wo der Fels mit Schnee bedeckt ist finden wir mit den Schuhen guten Halt. Im Gegensatz zu dem blanken Fels, dieser ist zum Teil mit Wassereis überzogen. Nach grosser Anstrengung und doppelter Zeit erreichen wir den Pt 2002. Die Appenzeller haben sich uns angeschlossen und übernehmen ab hier das Spuren auf den Grischsattel 2760m. Der Aufstieg ist trotzdem sehr mühsam und zehrt an unseren Kräften. Oben auf dem Sattel, nach kurzer Rast, verabschieden sich die jungen Leute und gehen Richtung Flims. Wir brauchen eine längere Ruhepause und geniessen die Aussicht. Auf dem Vorab ist ein Ratrack dabei mit dem Neuschnee die Spalten entlang des Skiliftes zu füllen. Was uns auffällt, nur die Voralpen, Vorab, Ofen, Tschingelhörner und alle Gipfel Richtung Osten sind schneebedeckt. Im Süden sind die Gipfel, obwohl höher, nicht verschneit. Den

Ofen grüssen wir diesmal aus der Ferne und versprechen ihm einen Besuch bei besseren Wetterverhältnissen. Wir nehmen den Abstieg zur Segnashütte. Der Schnee ist oben knietief und nimmt nach unten nur langsam ab. Auf ca. 2300 m kommen die ersten aperen Stellen. Diese sind bewachsen mit kleinen Bergblumen. Besonders der Frühlingsenzian fällt durch sein intensives blau auf. Kurz vor 17.00 Uhr erreichen wir die Segnashütte. Die letzten Tagesgäste verschwinden. Wir sind alleine im Restaurant und löschen unseren grossen Durst. Ein „Prost“ auf den Erfinder vom Bier. Nach dem Zimmerbezug geniessen wir eine warme Douche. Eine Wohltat für unsere verspannten Muskeln. Vor dem Nachtessen trifft noch ein Ehepaar ein. Sie haben für den nächsten Tag das gleiche Ziel wie wir, den Piz Segnas. Beim Morgenessen „vertrödeln“ wir etwas Zeit, in der Hoffnung die Andern werden uns eine gute Spur stampfen. Wir steigen gemütlich Richtung Segnas Sura auf, immer den Ofen und die Tschingelhörner vor Augen. Eine schöne verschneite Kulisse.

Auf ca. 2420 m, wo der obere Weg zum Segnaspas abzeigt sieht man durch das Martinsloch. Dabei kommt mir die Postkarte in den Sinn, die unten im Restaurant aufliegt. Da scheint die Sonne verkehrt durch das Loch ins Bündnerland. Vermutlich eine Fotomontage. Die haben das Naturereignis um 180 Grad gekehrt. Inzwischen haben wir den Fuss des Segnasgletscher erreicht. Die Spuren unserer Vorläufer haben wir gekreuzt. Diese steigen ganz links und steil auf den Gletscher. Wir wollen aber den Aufstieg auf der rechten Seite benützen. Wir seilen uns an, Steigeisen brauchen wir nicht. Der Neuschnee gibt uns guten Halt. Dafür verdeckt er die Spalten, die müssen wir mit dem Pickel sorgfältig abtasten. Das Wetter verschlechtert sich. Der Pis Segnas ist im Nebel verschwunden. Wir wünschten uns eine Begegnung mit Herr Bucheli, der uns das Blaue vom Himmel versprochen hat. Wir lassen das Schimpfen und suchen uns zwischen den Spalten einen Weg Richtung Sardonahütte. Wie sich dieser Gletscher in den letzten Jahren verändert hat !!. Selbst 10 m vor den Ende stellt sich uns noch einmal eine Spalte in die Quere. Das Ehepaar, das vor uns am Morgen abmarschiert ist, trifft auf unseren Spuren nach einigen Minuten ein. Wegen dem Nebel mussten sie kurz vor dem Ziel umkehren. Unten, rechts in der Schlucht kurvt ein Helikopter am Hang entlang. Ein Unfall ?. Wir packen das Seilmaterial ein und machen uns auf den Abstieg.

Beim 2. „Steinmannli“ sieht man kurz steil unten das Dach der Sardonahütte. Bei diesen Verhältnissen fordert der Abstieg volle Konzentration. Nach dem Felsen, wo der Weg von der Trinser-Furgge einmündet, machen wir auf der grünen Wiese einen Halt. Männertreu und andere Alpenblumen begrünnen uns. In der Sardonahütte werden wir freundlich empfangen. Die Hüttenwartin, Frau Jäger, ist erst seit gestern wegen dem schlechten Wetter wieder auf der Hütte. Die Hütte wurde in den letzten Jahren von der Sektion St.Gallen renoviert und erneuert.

Ab diesem Jahr hat die Sektion Zindelspitz die Hütte gekauft. Der Helikopter, den wir gesehen haben, hat weiter oben für eine Jagdgesellschaft eine

Salzleckstelle abgesetzt. Für Jäger oder Steinböcke ?. Nächsten Monat beginnt die Jagdsaison. Hoffentlich überleben es die Steinböcke. Vor dem Nachessen sehen wir oberhalb der Hütte einige stattliche Kerle vorbeiziehen. Nach dem Nachessen kommen noch zwei Personen, ziemlich erschöpft, von der Trinser Furgge an. Sie sind am gleichen Tag von der Martinsmadhütte gestartet. Wegen dem Schnee waren sie 2-3 Stunden länger unterwegs. Hut ab!. Nach dem Hüttenbuch wird diese Tour öfters begangen. Am Morgen ist es stark bewölkt. Wir steigen ins Galfeisental ab. Bei der Alp Sardona stehen die ersten Informationstafeln über die Besiedlung des Galfeisental durch die Walser im 14.Jahrhundert. Auf dem Weg nach St.Martin stehen noch weitere Tafeln die über das Leben und Leiden dieser Walser informieren. In St.Martin nehmen wir das Mittagessen ein. Von hier geht's auf der rechten Seite dem Stausee entlang. Landschaftlich sehr schön. Anschliessend über die Staumauer hinunter zum Restaurant Gigerwald von wo wir mit dem Postauto weiterfahren.

Schlussbetrachtung :

Eine schöne, interessante Hochgebirgstour von unserer Martinsmadhütte aus. Durch den vorhandenen Schnee anstrengender als sonst. Dafür starke Kontraste. Diese Tour wird uns in guter Erinnerung bleiben.

Meinen Begleitern Gerd Schaber und Erich Fischer, die ebenso begeistert sind, herzlichen Dank für ihre Kameradschaft.

Roland Stalder

Martinsmad

Schluss mit dem Sommer- Skifahren auf dem Vorabfirn

Von der Auferstehung einer leichten Hochtour oder Alpinwanderung

Die Saison für das Sommer-Skifahren ist zu Ende. Jedoch: Auf dem Vorabfirn waren dieses Jahr wie in den letzten Jahren keine Sommer-Skifahrer mehr anzutreffen. Wer es noch nicht weiss: Das Projekt „*Sommerskifahren Vorab*“ ist beerdigt (damals sicher eine gross aufgezugene Neuerung) – es mangelt an Eis, an „Fun“ und an Rendite. Die Anlage steht natürlich noch, sie dient weiterhin dem Wintersport.

Getrost kann die ehemals so beliebte Vorabtour wieder unter die Füsse genommen werden. Die ganze Tour von der Martinsmadhütte zum

Glarner- und Bündner-Vorab (3018 m und 3028 m) und über den langen Grat oder mal links oder rechts davon bis auf den Rotstock (2624 m) und hinunter zum Panixerpass und nach Wichlen/Elm ist auf weiten Strecken ein schönes, einsames Erlebnis. Jetzt im Herbst bei guten Verhältnissen und grandioser Weitsicht noch zu machen – oder fürs Jahr 2006 vormerken!

Anmeldungen in der Martinsmadhütte nimmt gerne entgegen: Hüttenwartin Barbara Rhyner, Elm, Tel. 055 642 23 80, Natel 079 342 41 60, Hüttentelefon 055 642 12 12.



Vorabfirn und von links nach rechts:
Vorab Pign, Bündner und Glarner Vorab (im Sept. 2004)

Frauengruppe

Oktober

Sonntag, 3. Oktober

Wanderung: Wasterkingen – Küssaburg

SH. ab 8.53 Gleis 5 nach Hütswangen,
Bus nach Wasterkingen
Von Wasterkingen zum kalten Wangen Aufstieg 230 m
Panoramaweg via Dachshof, (Picknick) – Wannenberg bis Küssaburg. (Rest.)
Wanderzeit ca. 3 ½ - 4 Std.
Bus nach Waldshut u. Bahn nach SH.

Billett: 6.90 Fr. und ca. 7 Euro
Euro und Identitätskarte nicht vergessen.

Leitung: Silvia von Ow
Tel. 052 643 26 51

Sonntag, 10. Oktober

Wanderung nach Hallau – Herbstfest

Bushof ab 10.32 bis Siblinger Höhe
angenehme Wanderung über den Hallauerberg nach Hallau
Leitung: Uschy Wäckerlin
Tel. 052 681 28 43

Sonntag, 17. Oktober

Wanderung aufs Rosenegg

SH ab 9.32 Ramsen an 10.17
Wanderung aufs Rosenegg
Wanderzeit: ca. 3 Std.
Mittagessen im Rest. möglich
Abfahrt Ramsen 15.35 SH an 16.26

Euro und ID mitnehmen

Leitung: Christine Hug

Tel. 052224 70 68

Sonntag, 24. Oktober

Wanderung im Hotzenwald/Schwarzwald

SH ab 8.18 – Alpdruck an 9.25
Wanderung. Von Alpdruck auf dem Hochrhein – Querweg nach Laufenburg
Wanderzeit: ca. 4 ½ - 5 Std.
Verpflegung aus dem Rucksack
Billett: SH – Alpdruck, retour ab Laufenburg
Euro und ID mitnehmen
Leitung: Uschy Wäckerlin
Tel. 052 681 28 43

November

Sonntag, 7. November

Wanderung: Schindeleggi – Rossberg

SH ab 9.09
Wanderung: Von Schindeleggi über den Rossberg nach Samstag Bergauf 285 m Bergab 415 m
Wanderzeit ca. 3 Std.
Verpflegung aus dem Rucksack (Einkehrmöglichkeit)
Billett: SH - Schindeleggi Fr. 26.—
Leitung: Silvia von Ow
Tel. 052 643 26 51

Sonntag, 21. November

Vom Greifensee zum Lorenkopf

SH ab 9.45 Schwerzenbach an 10.42

Wanderung: Schwerzenbach 443 m

– Fällanden – Pfaffenhausen –

Lorenkopf 700 m (Aussichtsturm) –

Zoo

Wanderzeit: ca. 3 Std.

Verpflegung aus dem Rucksack oder
Restaurant

Billett: 9 Uhr Pass und Anschluss

Dachsen

Rückfahrt mit Tram zum

Hauptbahnhof ZH

Leitung: Marianne Nodari

Tel. 052 643 28 02

Monatsversammlungen

Mittwoch 27. Oktober

Mittwoch 24. November

Im Kronenhof um 19.45

Seniorengruppe

Oktober

Donnerstag, 6. Oktober

Bergtour Schilt 2300m

Abfahrt alter Bushof 06.00 - Mollis

– Mullernberge 1200m,

Berggasthaus „Alpenrösli“.

Aufstieg: Mittler Stafel 1584m -

Ober Stafel 1816m – Punkt

2062m – Schilt 2299m, ca. 4 Std.

Wanderstöcke!

Anmeldung bis Dienstag,

4. Oktober an den Tourenleiter

Gerd Schaber, Tel. 052 624 18 44

Donnerstag, 13. Oktober

Wanderung mit der Sektion

Winterthur auf dem Jakob Stutz

Weg von Wila nach Pfäffikon ZH

Besammlung 07.30 in der
Schalterhalle SBB Schaffhausen.

Abfahrt 07.43 nach Winterthur.

Gemeinsam mit den

Winterthurer Kameradinnen und

Kameraden fahren wir weiter

nach Wila.

Wir wandern von Wila 569m –

Sonnenberg 681m (kleiner

Znünihalt) – Ravensbühl 737m

(höchster Punkt der Wanderung)

– durch den Tannenwald

Isikerberg, Isikon nach Wallikon

671m.

Im Restaurant „Alpenrösli“

Mittagessen:

Teigwaren, Geschnetzeltes, und Gemüse Fr. 16.-
Anschliessend geht es zu Fuss weiter zur Mühle Balchenstal und den Weiher entlang zum Bahnhof Pfäffikon 547m.
Wanderzeit Vormittag 2 Std. ,
Nachmittag 1 Std.

Rundreisebillet: Ab Schaffhausen via Winterthur nach Wila und ab Pfäffikon ZH via Effretikon – Winterthur nach Schaffhausen.
Fahrpreis Fr. 16.80

Ankunft in Schaffhausen 16.38.
Wir wandern bei jedem Wetter.
Auf eine grosse Teilnehmerschar hoffen die Winterthurer Senioren und die
Wanderleiterin Erika Ernst.
Anmeldung bis Montag,
10. Oktober 18.00 an
Paul Keller, 052 741 16 55

Donnerstag 20.Oktober
Wanderung im Schwarzwald
Besammlung 06.45 alter Bushof
Abfahrt mit PW 07.00 bis
Feldberg,
Restaurant Feldberger-Hof -
Caféhalt, via Wilhelmer-Hütte -
Wetterwarte - Baldenweger-Hütte -
- Mittagessen (Einheitsmenue) -
Raimarti-Hof - rund um den
Feldsee - Feldberg

Wanderzeit bis Baldenweger-Hütte 2 ¾ h - Baldenweger-Hütte bis Feldberg 2 ¼ h,
Kleine Zwischenverpflegung mitnehmen für Halt auf der Wetterwarte.
Anmeldung bis Montag
17. Oktober wegen Bestellung Mittagessen
Grenzausweis & EURO mitnehmen
Tourenleiter Otto Eichenberger
Tel. P 052 / 624 79 20
G 052 / 624 79 26

November

Donnerstag, 24. November 2005
Wanderung zum Hasenbuck
(Abschluss)
Besammlung um 09.20 im Bushof. Abfahrt 09.32 mit dem Bus nach Beggingen.
Wir wandern über Hofstetten bis zum Punkt 647m. Im Wald wenden wir uns Richtung Süden; unterhalb der Luckenhalde vorbei gelangen wir so zum Heidenbaum und zur Hütte. Die bekannten Gastgeberinnen Heidi und Ursula erwarten uns dort zum Mittagessen.
Rückkehr wahlweise über Merishausen oder Hemmental.
Anmeldung bis am Montag, 21. November 17.00 an
Paul Keller, 052 741 16 55

Jugend

Oktober

1. – 8. Oktober

Sportklettern in Sardinien

Auch dieses Jahr findet das JO – Herbstlager mit der JO Thurgau/Bodan statt. Wir wollen den Sommer in Sardinien verlängern und geniessen. Dieses Sportkletterlager eignet sich für alle, die schon einen Schimmer von klettern, sichern und fädeln haben. Das heisst, es ist kein Anfängerkurs aber du musst kein Crack sein. Ob noch kurzfristig ein Platz frei ist, erfährst du bei Peter Brunner 079 216 68 59, 01 867 42 87, peach.b@gmx.ch

Vorschau:

Auch wenn die Warenhäuser sich schon im September mit Weihnachtsdekorationen schmücken, findet der offizielle JO-Chlaushock erst am 2.12. statt. Spanische Nüssli, Diavorträge, Kerzenschein, Zimtsterne und Geschichten erzählen. Wer das verpasst, verpasst etwas! Details im Infozettel oder bei Lena Willimann, 052 318 10 41



Broschüre „Alpentaxi“

- Unverzichtbares Nachschlagewerk für die Planung von Skitouren oder Wanderungen
- Auf über 80 Seiten Informationen und Telefonnummern zu allen Alpentaxis, welche die „letzte Meile“ zwischen Bahnhof und Tourenaussgangspunkt zu überbrücken helfen.
- Erhältlich für 12 CHF (exkl. Porto) bei: Mountain Wilderness, Postfach 1622, 8040 Zürich oder www.mountainwilderness.ch